

# „Es gibt keinen Schauspiel-Körper“

**Intimitätskoordination.** Cornelia Dworak betreut Darsteller beim Drehen von intimen Szenen.

Die studierte Biologin ist aber auch als Stuntfrau und -koordinatorin für Film, Fernsehen und Theater tätig

## HINTER DEN KULISSEN KURIER-SERIE

VON NINA OBERBUCHER

„They kiss more passionately“ stand in einem Drehbuch, das Cornelia Dworak kürzlich gelesen hat. Ein leidenschaftlicher Kuss soll es also sein. Aber wie genau soll er aussehen? „Ist es ein langsames oder ein schnelles Annähern? Gibt es viel Bewegung? Wie lange dauert der Moment?“ Diese Unsicherheit kann für Schauspieler Stress bedeuten. Das zu verhindern, ist Cornelia Dworaks Job als Intimitätskoordinatorin: Sie betreut Darsteller beim Drehen von intimen Szenen. „Die können einen Kuss beinhalten, Berührung, Nacktheit, simulierten Sex oder auch simulierten, nicht einvernehmlichen Sex“, erklärt Dworak. Schon in der Sprache wird auf Achtsamkeit wert gelegt – Begriffe, die etwas triggern können, werden vermieden.



## Geschleudert

Den Beruf der Intimitätskoordinatorin gibt es noch nicht lange. Dworak hat Biologie studiert, mit Schwerpunkt Verhaltensforschung. Für Sport und Bewegung hat sie sich schon immer interessiert und ist über einen Bekannten, der beim Film gearbeitet hat, auf Stunt aufmerksam geworden. Seit 2006 ist sie als Stuntfrau und -koordinatorin tätig. Die Wienerin hat sich etwa für den Film „Der Vampir auf der Couch“ durch eine geschlossene Tür schleudern lassen, wurde bei den Bregenzer Festspielen als Leiche aus dem Wasser gezogen oder musste beim „Mission Impossible“-Dreh in Wien einem explodierenden Auto ausweichen. Sie war als Double für Ursula Strauss und Adele Neuhauser im Einsatz, betreut aber auch Schauspieler, wenn diese selbst Stunts durchführen sollen.

„Immer wieder sind im Laufe der Jahre auch Szenen zu mir gekommen, die Intimität gepaart mit Gewalt beinhaltet haben“, erzählt Dworak. Lange wurde in solchen Fällen improvisiert. Später durch die #MeToo-Bewegung ist aber das Bewusstsein gestiegen, dass es auch für intime Szenen Betreuung braucht. Vor allem im englischsprachigen Raum: Der US-Sender HBO etwa setzt bei Nackt- oder Sexszenen mittlerweile standardmäßig auf Intimitätskoordination. „Man lässt ja jemanden sehr nah an sich heran, in einen Bereich, in den man niemanden lassen würde, der einem nicht vertraut ist. Und eine Schauspielpartnerin oder ein Schauspielpartner gehören da nicht zwingendermaßen dazu.“

Vor zwei Jahren hat Dworak eine entsprechende Weiterbildung in Berlin absolviert. Mittlerweile war sie



Sie koordiniert intime Szenen und Stunts: Cornelia Dworak

u. a. für den TV-Mehrteiler „Vienna Blood“, die ZDFneo-Serie „Die Macht der Kränkung“ und den Kinofilm „Wenn wir die Regeln brechen“ als Intimitätskoordinatorin tätig – bei letzterem Projekt hat Dworak auch die Stuntkoordination übernommen: „Die zwei Bereiche sind gar nicht so weit voneinander entfernt, wie man meinen würde. Es geht in beiden Fällen um Sicherheit und um ein achtsames Arbeiten innerhalb der Grenzen, die die Darstellerinnen und Darsteller mitbringen.“

## Unter Druck

Öfters haben ihr Schauspieler von Drehs intimer Szenen erzählt, bei denen nicht abgesprochen wurde, was passieren soll. „Es kann sein, dass man am Drehtag ans Set kommt und überhaupt nicht weiß, was auf einen zukommt. Man hat dann keine Zeit, in sich zu gehen und nachzuspüren: Will ich das überhaupt? Ist das in Ordnung für mich?“ Der Druck sei dann bereits so hoch, dass es auch schwer sei, Nein zu

sagen. „Man weiß, dass das ganze Team wartet – und Zeit ist bei einem Dreh Geld. Man will ja der Geschichte dienen, nicht kompliziert erscheinen und auch wieder gebucht werden.“

Damit es nicht zu solchen Situationen kommt, klärt die Intimitätskoordinatorin bereits im Vorfeld mit der Regie ab, was mit einer gewissen Szene überhaupt erzählt werden soll. „Es gibt tausend Wege, wie man etwas darstellen kann und das kann man ja an die Bedürfnisse der Darstellerinnen und Darsteller anpassen.“ Mit ihnen steckt Dworak in Einzelgesprächen ab, was für sie okay ist. In Proben wird dann gemeinsam erarbeitet, wie die entsprechende Szene aussehen soll: Welche Körperstellen gesehen oder berührt werden dürfen, wie lange die Berührung stattfindet und mit welcher Intensität.

Die Schauspieler seien durchwegs dankbar für ihre Arbeit und schon nach den Erstgesprächen meist viel entspannter. „Und auch die Regie ist dankbar, dass ich diese Übersetzung in Bewegungssprache leiste.“ Noch sei sie die einzige Intimitätskoordinatorin in Österreich, erzählt Dworak, und müsse viel erklären: „Manche fragen, warum ich das mache, weil das doch eh Schauspieler sind. Dann erkläre ich, dass man als Schauspielerin natürlich in eine Rolle schlüpfen, die Stimme verstellen und eine andere Körperhaltung einnehmen kann. Aber sobald man jemanden berührt, ist das ja ein privater Körper, es gibt keinen Schauspiel-Körper.“

Auch wenn noch Aufklärungsarbeit zu leisten ist, werden die Aufträge für Intimitätskoordination aber langsam mehr: „Es ist ein Wandel spürbar.“

## Tartarotti schaut fern



TV-KOLUMNE

## Die Taube

Beim Fußball-EM-Spiel Deutschland gegen Portugal marschierte eine Taube aufs Spielfeld, offenbar wollte sie gerne mitkicken, was man gut verstehen kann, schließlich war es ein hervorragendes Spiel.

Zum Glück hat der ORF seine Co-Kommentatoren, ohne sie wäre Fußball weniger lustig. Dem unersetzbaren Herbert Prohaska, bei dem man wirklich enttäuscht wäre, würde er nicht „mit den Gopf gespielt“ sagen. Und der weiß: „Sie dürfen nicht alles in Arnautovics' Füße legen.“ Den immer so schon in Rage geratenden Roman Mählich. Oder den Helge Payer, der Wörter erfindet wie „Rudelsführer“ und einen feinen, trockenen Humor besitzt: „Die haben auch ein Herz da drin und keinen Leberkäse!“ (Ein schönes Wort hat auch Thomas König kreiert: „Aufschlüssig.“)

Möglicherweise hat ja der ORF die Telefonnummer der Taube. DIE wäre ein guter Co-Kommentator.

guido.tartarotti@kurier.at / Twitter: @GuidoTartarotti



## TV-TIPPS



### Royale Rebellen

**20.15 [ORFIII]** Die Aussteiger Harry und Meghan bestimmen mehr denn je die Schlagzeilen bei den Windsors. Seit ihrem Interview bei Oprah Winfrey ist die königliche Familie in der Defensive wie schon lange nicht mehr. Ob hinter den Vorwürfen an die Queen vielleicht nur eine Marketingaktion steckt?

### Bergwelten

**21.15 [ServusTV]** Über 30 Jahre leitete Peter Schröcksnadel die Geschicke des ÖSV. Zum Abschied zeigt Bergwelten wie ihn nur wenige kennen. Beim Skifahren auf dem Kautertaler Gletscher, als Manager in der Krebsforschung und, beim Fliegenfischen in der Gebirgswelt British Columbias.

### Club der einsamen Herzen

**20.15 [ORF2]** Maria, Helga und Kiki waren einst beste Freundinnen. Als sich Helga und Maria zufällig begegnen, hält sich ihre Freude in Grenzen. In dem Moment taucht die exzentrische Kiki auf, die eine Showkarriere hinter sich hat. Von ihrem frühen Ruhm ist nicht viel geblieben. Doch sie ist die treibende Kraft, als es gilt, den gemeinsamen Jugendtraum eines Tanzcafés zu verwirklichen.

**D, 2019.** Von Christine Hartmann; mit Hannelore Elsner, Jutta Speidel.



### Gegen die Angst

**20.15 [ZDF]** Berlin: Der Polizist Jan Wiegand wird im Einsatz niedergeschossen. Staatsanwältin Judith Schrader will den Täter finden. Eigentlich müsste sie den Fall wegen Befangenheit abgeben. Judith hatte mit dem verheirateten Opfer eine heimliche Liebesbeziehung. Mit dem ermittelnden Kommissar Montag will Judith es mit einem arabischen Clan aufnehmen, der hinter dem Anschlag zu stecken scheint.

**D, 2019.** Von Andreas Herzog; mit Nadja Uhl, Dirk Borchardt, Andreas Pietschmann

## RADIO-TIPPS

### Thementag

**6.00 bis 19.00 [radioklassik]** Wissenswertes und Spannendes aus dem Haus der Musik.

### Passagen

**16.05 [Ö1]** Desillusionierung, Zynismus, Opportunismus – Die nicht nachlassende Aktualität des Dramatikers Ödön von Horváth (1901-1938). RadioKulturhaus (11. 3.).

### Journal Panorama

**18.25 [Ö1]** UFOS: Gibt es sie wirklich? – Ende Juni wird ein Untersuchungsbericht erwartet, in dem das Pentagon zu Berichten von Kampfpiloten Stellung nehmen muss.

### On stage

**19.30 [Ö1]** 5K HD bei den INNtönen 2020.